

**GÜNTER KALUZA**

# **Treffpunkt Klavier 2**

**Begleitheft zu  
Einfach Klavier spielen  
ein Weg zum Klavier  
für Jugendliche  
und jung gebliebene Erwachsene  
Band 2**

Unter der Nr. 11305 in die Edition Peters aufgenommen

EIGENTUM DES VERLEGERS · ALLE RECHTE VORBEHALTEN  
ALL RIGHTS RESERVED

**HENRY LITOLFF'S VERLAG / C. F. PETERS**

Ein Unternehmen der EDITION PETERS GROUP  
FRANKFURT/M. · LEIPZIG · LONDON · NEW YORK



Silentium

## Auf ein Wort

Nach und nach spüren Lernende und Lehrende die Klangmöglichkeiten, Klangabsichten sowie Besonderheiten der Klaviermusik gemeinsam auf. Diese Absicht schafft zwischen den Beteiligten vielfältige Brücken, verbindet sie miteinander, lässt sie musikalisch Freunde werden:

Musik ist nicht allein die Summe physikalisch und arithmetisch zutreffender Parameter wie Tonhöhen, Lautstärken oder Tondauern, sondern das Erleben wunderbarer Klänge und Klangwelten.

Es gibt gute Gründe mit dem Klavierspiel zu beginnen:

- zur eigenen Freude
- um einfache Melodien selbst zu erfinden oder aus der Erinnerung wiederzugeben
- um Volksmusik oder Folk, Klassische Musik großer Meister oder Musical-Melodien, Pop und Rock oder auch Country Music oder Weltmusik kennen zu lernen
- um sich einfach in der Musik zu finden, sich wiederzufinden
- um die eigene Disposition durch aktive Musik mitzugestalten
- oder um sich einfach selbst verwirklichen zu können.

Wie aber kann man einen Plan gestalten, der Empfindungen, Geist und Hände nach und nach so zu koordinieren hilft, dass sich die persönlichen Ziele und Absichten leicht verwirklichen lassen?

Das Klavierspiel ist zugleich eigenes mentales, physikalisches und physiologisches Wirken am Instrument: Der Geist erfasst schnell die Absicht – doch die Hände und Finger bedürfen eines möglichst regelmäßigen physiologischen Trainings, um diese mentalen Absichten hörbar in die Tat umzusetzen.

Das setzt Entschlossenheit der angehenden Pianistin und des angehenden Pianisten voraus.

Ein fester Wille und – wenn möglich täglich – ein wenig Üben lassen das Klavierspiel schnell zu einer lieben, erfüllenden und bereichernden Gewohnheit werden, die sich wie ein Leuchtturm wohltuend aus dem Alltag heraushebt.

**Einfach Klavier spielen** besteht aus drei Hauptheften, zu denen jeweils ein korrespondierendes Begleitheft **Treffpunkt Klavier** angeboten wird. Jedes Hauptheft gliedert sich in einzelne Kapitel, das erleichtert die Orientierung und informiert stufenweise über die Fortschritte.

Jedes der Kapitel stellt anfangs seine zu verhandelnden Inhalte thematisch vor, informiert in kurzer Form aus der Musiktheorie und schließt dann ein oder mehrere Klavierstücke oder Lieder an. Später können Fingerspiele hinzukommen, die den Umgang mit den Klavierstücken erleichtern.

Den großen Meistern über die Schultern geschaut, haben sich folgende Schritte im Laufe der Zeit bewährt:

- Das Studium eines neuen Stückes beginnt schon am Schreibtisch.
  - Welches sind die Besonderheiten dieses Stückes?
  - Worin unterscheidet es sich von dem vorausgegangenen?
- Erst die eigene Erfahrung klärt, wann man ein Musikstück nicht nur spielen, sondern auch zur eigenen vollen Zufriedenheit interpretieren kann.
- Ein Stück kann dann gesichert in das eigene Repertoire aufgenommen werden, wenn man sich selbst beim eigenen Musizieren geruhsam und mit Freude zuhören kann. Manche bezeichnen dies als Inneres (Zu-)Hören.
- Die Pflege des eigenen Repertoires verlangt das regelmäßige Wiederholen der bereits erarbeiteten Musikstücke.

### **Das WIE und das WAS entscheiden im Wesentlichen über einen dauerhaften Erfolg.**

Die Auswahl der in **Einfach Klavier spielen** verhandelten und ausgewählten Klavierliteratur berücksichtigt:

- grundlegende Aussagen von führenden Kommunikationswissenschaftlern wie z. B. Richard Bandler, Gregory Bateson, Robert Dilts, John Grinder oder Paul Watzlawick, denn auch eine Pianistin, ein Pianist kommuniziert über das Klavier mit der Musik und den musikalischen Intentionen
- Folgerungen aus den empirischen Untersuchungen des amerikanischen Psychologen Dr. John Diamond zur Behavioralen Kinesiologie über die Wirkungen der Musik, denn die unterschiedlichen Musiken wirken auf jeden von uns ganz unterschiedlich, mal so, mal so
- Allgemeingültige Erkenntnisse zum Lehren, Lernen und Üben entsprechend den Aussagen der Neurobiologie, denn für den dauerhaften Erfolg ist auch entscheidend, **WIE** man lernt.
- eine breite stilistische Vielfalt der ausgewählten Musikstücke.

Die Internetseite [www.einfach-klavierspielen.eu](http://www.einfach-klavierspielen.eu) bietet ergänzende Anregungen, Hinweise und Auskünfte. Ein online-**Glossar** erläutert dort alle in **Einfach Klavier spielen** vorkommenden musikalischen Termini. In einem **Music Studio** im Internet wird außerdem eine ausführliche Musiklehre mit Anregungen zum Tonsatz, zum Kontrapunkt und zur Klavier-Improvisation gegeben.

Von ebenso großer Bedeutung wie die ausgesuchten kleinen und großen Musikwerke sind

- die Kommunikation unter den Beteiligten
- die individuellen Dispositionen der Beteiligten zur Musik und zum Instrument
- die persönlichen Ziele und Absichten.

Diese liegen in der individuellen Verantwortung.

Nun aber ran an die Tasten und: **Einfach Klavier spielen!**

Dresden, im Februar 2011

Günter Kaluza

Günter Kaluzas Lehrwerk **Einfach Klavier spielen** gliedert sich in die gleichnamige Hauptreihe (Bände 1–3) und in die ebenfalls dreistufige Begleitreihe **Treffpunkt Klavier** als modulare Ergänzung.

Das vorliegende Begleitheft **Treffpunkt Klavier 2** bietet in freier Verknüpfung zusätzliche Spielstücke zum Hauptheft **Einfach Klavier spielen**, Band 2 (EP 11302).

## Alouette

aus Frankreich  
Bearb.: G. Kaluza

Moderato

Measures 1-4 of Alouette. Treble clef, 4/4 time. Dynamics: *mf*. Fingerings: 3, 5, 3, 1, 3, 2, 3, 5.

Measures 5-8 of Alouette. Treble clef, 4/4 time. Dynamics: *mf*, *mp*, *mf*, *p*, *mp*, *p*. Fingerings: 5, 5, 3, 1, 4, 5, 3, 5, 2, 1, 3, 4.

## Memories

aus Australien  
Bearb.: G. Kaluza

Andante

Measures 1-6 of Memories. Treble clef, 3/4 time. Dynamics: *mf*. Fingerings: 4, 3, 4, 3, 1, 3, 1, 2, 4, 5, 4.

Measures 7-10 of Memories. Treble clef, 3/4 time. Dynamics: *mp*. Fingerings: 3, 4, 5, 1, 3, 3, 4, 3, 1, 3.

## Bambusflöte

aus China  
Bearb.: G. Kaluza

Measures 1-6 of Bambusflöte. Treble clef, 2/4 time. Dynamics: *p*, *mp*. Fingerings: 5, 2, 3, 2, 1, 3, 5, 3, 2, 1, 5, 3, 1, 3, 4, 3, 1, 4.

# Camptown Races

Stephen C. Foster (1826–1864)

Bearb.: G. Kaluza

First system of musical notation for 'Camptown Races'. It consists of a treble and bass clef staff. The treble clef staff has a melody starting with a quarter note G4, followed by eighth notes A4, B4, and C5. The bass clef staff has a bass line starting with a quarter note G2, followed by eighth notes A2, B2, and C3. Fingerings are indicated by numbers 1-5. A dynamic marking of *mf* is present. The system ends with a double bar line.

Second system of musical notation for 'Camptown Races'. It continues the melody and bass line from the first system. The treble clef staff features a triplet of eighth notes (G4, A4, B4) and a sixteenth note C5. The bass clef staff has a triplet of eighth notes (G2, A2, B2) and a sixteenth note C3. Fingerings and dynamics are indicated. The system ends with a double bar line.

# Die Forelle

Franz Schubert (1797–1828)

Bearb.: G. Kaluza

Moderato

First system of musical notation for 'Die Forelle'. It consists of a treble and bass clef staff. The treble clef staff has a melody starting with a quarter note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5. The bass clef staff has a bass line starting with a quarter note G2, followed by quarter notes A2, B2, and C3. Fingerings are indicated by numbers 1-5. A dynamic marking of *p* is present. The system ends with a double bar line.

Second system of musical notation for 'Die Forelle'. It continues the melody and bass line. The treble clef staff features a triplet of eighth notes (G4, A4, B4) and a sixteenth note C5. The bass clef staff has a triplet of eighth notes (G2, A2, B2) and a sixteenth note C3. Fingerings and dynamics are indicated. The system ends with a double bar line.

Third system of musical notation for 'Die Forelle'. It continues the melody and bass line. The treble clef staff features a triplet of eighth notes (G4, A4, B4) and a sixteenth note C5. The bass clef staff has a triplet of eighth notes (G2, A2, B2) and a sixteenth note C3. Fingerings and dynamics are indicated. The system ends with a double bar line.

# Les Patineurs

(Die Schlittschuhläufer)

op. 183

Emil Waldteufel (1837–1915)

Bearb.: G. Kaluza

Tempo di Valse

1. *p sempre legato e dolce*

9. 1.

15. 2.

*mf*

21. *mp*

27.

## Passepied

für eine Flötenuhr

Georg Friedrich Händel (1685–1759)

Bearb.: G. Kaluza

Moderato

*mp*

## Ach ti, Wolja maja

(Ach du, meine Freiheit)

aus Russland

Bearb.: G. Kaluza

*mf*

8 1. 2. *Fine*

## Unter Scherz und Tändelei verflossen mir die Stunden

Poco allegro e scherzando

Daniel Gottlob Türk (1750–1813)

*mf* *p* *f* *p* *f*





# Walzer

(nach op. 39 Nr. 15)

Johannes Brahms (1833–1897)

Bearb.: G. Kaluza

Andante

The musical score is presented in four systems, each containing a treble and bass staff. The tempo is marked 'Andante' and the dynamics are 'p' (piano). The piece is in 3/4 time. The first system (measures 1-5) begins with a piano 'p' dynamic. The second system (measures 6-10) continues the melody. The third system (measures 11-15) features more complex fingering. The fourth system (measures 16-20) concludes the piece with a final piano 'p' dynamic. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes. Trills and slurs are used throughout the piece.

# Cripple Creek

Fiddle Tune  
Bearb.: G. Kaluza

♩ = 132

*f*

*mf*

*f*

*mf*

*mp*

# Walzer

aus dem Ballett "Coppélia"

Léo Delibes (1836–1891)

Bearb.: G. Kaluza

**Vivace**

*mf*

7

*mp*

14

*mp*

*mf*

# Thema

aus dem Klarinettenkonzert

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Bearb.: G. Kaluza

*p*

5

## Aria

aus der Oper "Halka"

Stanislaw Moniuszko (1819–1872)

Barb.: G. Kaluza

**Andante**

*mf*

1. 2. 4 3 4 3

5 3 1 5 2 1 5 2 1

5 1 2 1 2 5 1 2 5 1 4 3 1 2

2 1 5 3 1 3 4 1 5 1 4 3 1 2

*f*

## Vendo este Monigote

(Ich will euch den Monigote verkaufen)

aus Venezuela

Barb.: G. Kaluza

**Moderato**

*mp*

2 1 2 1 5 4 3 2 1

1 3 5 4 1 2 3 4 2 1 2 4

2 1 5 4 2 1 5 4 3 2 1 1 2 4

2 1 2 4 1 3 4 2 1 2 4

1. 2.

# Sally Gardens

Irish Folk  
Bearb.: G. Kaluza

**Moderato**

*mf*

The score for 'Sally Gardens' is written in C major and common time. It consists of two systems of music. The first system starts with a treble clef and a bass clef. The treble clef has a first ending bracket over the final two measures. The bass clef has a first ending bracket over the final two measures. The second system starts with a treble clef and a bass clef. The treble clef has a second ending bracket over the final two measures. The bass clef has a second ending bracket over the final two measures. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes. The dynamic marking *mf* is present in the first system.

# Duett

"Impertinence"  
HWV 494

Georg Friedrich Händel (1685–1759)

The score for 'Duett Impertinence' is written in B-flat major and common time. It consists of three systems of music. The first system starts with a treble clef and a bass clef. The treble clef has a first ending bracket over the final two measures. The bass clef has a first ending bracket over the final two measures. The second system starts with a treble clef and a bass clef. The treble clef has a first ending bracket over the final two measures. The bass clef has a first ending bracket over the final two measures. The third system starts with a treble clef and a bass clef. The treble clef has a first ending bracket over the final two measures. The bass clef has a first ending bracket over the final two measures. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes.

## Romanze

Daniel Gottlob Türk (1750–1813)

Bearb.: G. Kaluza

1 5 3 1 5 4 3 1 3 5 2 1 3 2

*mp*

1 2 5 2 3 5 2 1 5

## La Cucaracha

aus Mexiko

Bearb.: G. Kaluza

**Presto**

*f*

1 3 5 1 3 5 4 3 1 1

5 3 1 2 3 4 1 3 1 3

1. 3 1 2. 3

5 3 1 5 3 2 1 4 5 3 2 4 1 5 3 2 4 1 5 3 2 1 2 3

## Giavanottina

aus Italien

Bearb.: G. Kaluza

**Allegretto**

1 5 4 3 1 2 1 2 1

1 3 1 5 3 2 5 1 3

# Monto

Irish Folk  
Bearb.: G. Kaluza

Vivace

Musical score for 'Monto' in G major, 3/4 time. The score consists of two systems of piano accompaniment and a treble clef melody. The first system contains measures 1-5, and the second system contains measures 6-10. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes. The tempo is marked 'Vivace'.

# Scotland the Brave

Traditional  
Bearb.: G. Kaluza

Musical score for 'Scotland the Brave' in G major, 4/4 time. The score consists of a piano accompaniment with fingerings and a treble clef melody. The tempo is marked 'f' (forte). Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes.

# I Maccheroni

aus Italien  
Bearb.: G. Kaluza

Musical score for 'I Maccheroni' in G major, 6/8 time. The score consists of a piano accompaniment with fingerings and a treble clef melody. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes.

# Les plaintes d'une poupée

(Der Puppe Klagelied)

César Franck (1822–1890)

Andantino

*mf dolce*

7

*f*

13

*mf* *p*



# Mexikanischer Hut-Tanz

Traditional  
Bearb.: G. Kaluza

Vivace

*f*

5

1. 2.

*mf*

9

# Villanella F-Dur

Conrad Friedrich Hurlebusch (1691–1765)

Bearb.: G. Kaluza

**Allegro**

1 *f*

5 *mf*

9 *p* *mp* *mf*

14 *f*

# Platoff

Traditional, Russland  
Bearb.: G. Kaluza

Musical score for 'Platoff' in 4/4 time, featuring a treble and bass clef. The piece includes fingerings (e.g., 4 3 2 1, 3 1, 2 4 5, 1 3, 3 1 5, 3) and a repeat sign with first and second endings. The bass line includes fingerings (5 3 1 2, 4 1 5 1, 5 3 1 3, 1 2, 1 2).

# Marmotte

Ludwig van Beethoven (1770–1827)  
Bearb.: G. Kaluza

**Andante**

Musical score for 'Marmotte' in 6/8 time, featuring a treble and bass clef. The piece includes fingerings (e.g., 1 2, 4 3 1 1, 5 2 1, 5 2 1, 5 2 1, 5 2 1, 5 2 1, 5 3 1, 5 2 1, 5 3 1, 5 2 1, 5 3 1) and dynamic markings (*p*, *mp*, *mf*, *sf*, *f*). The score is divided into measures 1-4, 5-8, and 9-12.

# Soldatenmarsch

op. 68 Nr. 2

Robert Schumann (1810–1856)

Allegro moderato

Musical score for "Soldatenmarsch" by Robert Schumann, op. 68 Nr. 2. The score is in 2/4 time, key of D major, and consists of 15 measures. It features a piano accompaniment with a melody in the right hand and a bass line in the left hand. The tempo is marked "Allegro moderato" and the dynamics include "f" (forte). Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes.

# Jamaica Farewell

aus Jamaika  
Bearb.: G. Kaluza

Allegro

Musical score for "Jamaica Farewell" by G. Kaluza. The score is in 4/4 time, key of B-flat major, and consists of 8 measures. It features a piano accompaniment with a melody in the right hand and a bass line in the left hand. The tempo is marked "Allegro" and the dynamics include "mf" (mezzo-forte). Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes.

# Gavotta

Arcangelo Corelli (1653–1713)  
Bearb.: G. Kaluza

Musical score for Gavotta, featuring two systems of piano accompaniment. The score is in 3/4 time and B-flat major. The first system consists of five measures, and the second system consists of five measures. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

# Menuett

Johann Anton Kobrich (1714–1791)  
Bearb.: G. Kaluz

Moderato

Musical score for Menuett, featuring two systems of piano accompaniment. The score is in 3/4 time and B-flat major. The tempo is marked "Moderato". The first system consists of five measures, and the second system consists of five measures. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

# Rondo

aus der Sonatine in C  
op. 36 Nr. 1

Muzio Clementi (1752–1832)

3 5 1 4 3 5 4 1

*mf*

*legato*

4 2 1 4 3 1 4 2 1 5 2 1 4

3 5 1 4 3 5 4 1

*f*

4 2 1 4 3 1 4 2 1 5 2 1 5 4 2

3 4 1 2 5 1 2 5 3 1 5 2 1

*p*

*p*

*f*

1 3 2 1 3 2 5

3 1 4 1 3 1 2 1 2 3 1 2

1 3 1 4 2 4

1 3 1 4 2 1 3 1 3 5

*dim.*

*mf*

1 3 4 2 1 4 2 1

# Präludium Nr. 1

aus dem "Wohltemperierten Klavier"

Joh. Seb. Bach (1685–1750)

Measures 1-3. Right hand: Treble clef, common time. Fingerings: 1, 3, 5. Left hand: Bass clef. Fingering: 3, 1.

Measures 4-6. Right hand: Treble clef, common time. Fingerings: 1, 2, 5; 2, 3, 5. Left hand: Bass clef. Fingering: 3, 1.

Measures 7-9. Right hand: Treble clef, common time. Fingering: 1, 2, 5. Left hand: Bass clef. Fingerings: 5, 3; 3, 1.

Measures 10-12. Right hand: Treble clef, common time. Fingering: 1, 2, 5. Left hand: Bass clef. Fingerings: 5, 2; 3, 2.

Measures 13-15. Right hand: Treble clef, common time. Fingering: 1, 2, 5. Left hand: Bass clef. Fingerings: 4, 2; 3, 2; 4, 2; 3, 1.

Measures 16-18. Right hand: Treble clef, common time. Fingering: 1, 2, 5. Left hand: Bass clef. Fingerings: 3, 1; 2, 1; 3, 1; 2, 1; 5, 1; 5, 2.

# Anne's Dream

Susanne Wagner (\* 1969)

$\text{♩} = 80$

4 1 2 3      5 1 2 4      1 3      4 1 2 3      5 1 2 4      1 3

3 4 1 2 3      5 1 2 4      1 4      4 1 3 4      1 3      5 1 4 1 3      2

*(simile)*

5  $\text{V}5$  1 2  $\text{V}5$  1 4      5 1 2 4      1 3       $\text{V}5$  1 2  $\text{V}5$  1 4      5 1 2 4      1 3

7  $\text{V}5$  1 2  $\text{V}5$  1 4      5 1 2 4      1 3      4 1 3 4      1 3      5 1 4 1 3      2

9 4 1 5 4 1 5 4 1 5 4 1 5 4 1 5

11 4 1 5 4 1 5 4 1 5 4 1 5 4 1 5





# La Réjouissance

aus der "Feuerwerksmusik"

Georg Friedrich Händel (1685–1759)

Bearb.: G. Kaluza

**Allegro**

The musical score is presented in four systems, each containing a treble and bass staff. The key signature is G major (one sharp) and the time signature is common time (C). The tempo is marked 'Allegro'. Fingerings are indicated by numbers 1 through 5 above or below notes. The piece consists of 18 measures in total.

**System 1 (Measures 1-4):** Treble clef starts with a quarter rest, followed by quarter notes G4, A4, B4, C5. Bass clef has quarter notes G2, B1, D2, F2. Measure 2: Treble G4, A4, B4, C5; Bass G2, B1, D2, F2. Measure 3: Treble G4, A4, B4, C5; Bass G2, B1, D2, F2. Measure 4: Treble G4, A4, B4, C5; Bass G2, B1, D2, F2.

**System 2 (Measures 5-8):** Treble clef has chords: G4-A4-B4, G4-A4-B4, G4-A4-B4, G4-A4-B4. Bass clef has quarter notes G2, B1, D2, F2. Measure 6: Treble G4, A4, B4, C5; Bass G2, B1, D2, F2. Measure 7: Treble G4, A4, B4, C5; Bass G2, B1, D2, F2. Measure 8: Treble G4, A4, B4, C5; Bass G2, B1, D2, F2.

**System 3 (Measures 9-14):** Treble clef has chords: G4-A4-B4, G4-A4-B4, G4-A4-B4, G4-A4-B4, G4-A4-B4, G4-A4-B4. Bass clef has quarter notes G2, B1, D2, F2. Measure 11: Treble G4, A4, B4, C5; Bass G2, B1, D2, F2. Measure 12: Treble G4, A4, B4, C5; Bass G2, B1, D2, F2. Measure 13: Treble G4, A4, B4, C5; Bass G2, B1, D2, F2. Measure 14: Treble G4, A4, B4, C5; Bass G2, B1, D2, F2.

**System 4 (Measures 15-18):** Treble clef has chords: G4-A4-B4, G4-A4-B4, G4-A4-B4, G4-A4-B4. Bass clef has quarter notes G2, B1, D2, F2. Measure 16: Treble G4, A4, B4, C5; Bass G2, B1, D2, F2. Measure 17: Treble G4, A4, B4, C5; Bass G2, B1, D2, F2. Measure 18: Treble G4, A4, B4, C5; Bass G2, B1, D2, F2.

# Sentimental Mood

♩ = 108

Susanne Wagner (\* 1969)

The musical score is written for piano and bass in 4/4 time, with a tempo of 108 beats per minute. The key signature has two flats (B-flat and E-flat). The score is divided into four systems, each with a measure number at the beginning of the first staff.

- System 1 (Measures 1-4):** The piano part begins with a triplet of eighth notes (fingerings 3, 1, 3) and a quarter note (fingering 2), all under a slur. The bass part provides a steady accompaniment. The dynamic marking *mf* is present.
- System 2 (Measures 5-8):** The piano part continues with similar triplet and quarter note patterns. The bass part remains consistent.
- System 3 (Measures 9-13):** The piano part features a complex rhythmic pattern of eighth notes with fingerings 4, 1, 5, 1, 4, 3, 2, 2, 4, 1, 5, 1, 4, 3, 2, 2, 5, 1, 4, 1, 5, 1, 4, 3, 2, 2. The bass part continues its accompaniment.
- System 4 (Measures 14-17):** The piano part has a triplet of eighth notes (fingerings 4, 1, 3) and a quarter note (fingering 2), all under a slur. The bass part concludes the piece.